

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 9

Artikel: Blumensprache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

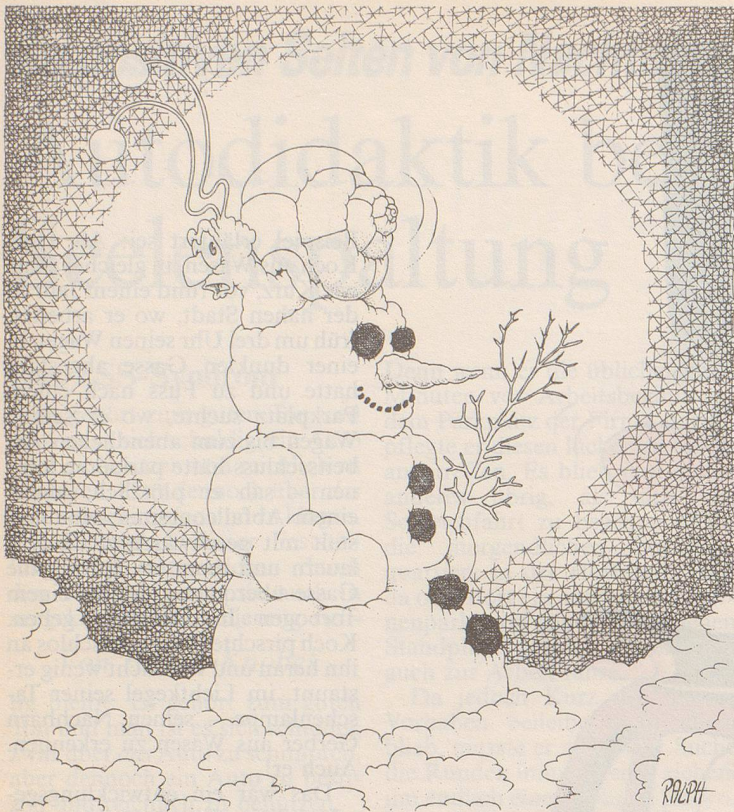
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Komisch, diese Menschen ... Im Sommer demonstrieren sie gegen den sauren Regen, und im Winter lassen sie ihre Kinder mit diesem Zeugs spielen!»

Konsequenztraining

Laut Meinungsforschern wäre dies der Wunschtraum vieler Franzosen: Mit einem gutausgerüsteten, geländegängigen Wagen mitten durch die Wüste Sahara zu fahren ...

Das entspricht etwa dem, was wir als Schizovrenelis Gärtli bezeichnen. Boris

Blumensprache

Im Zusammenhang mit dem Valentinstag liess eine Gazette vorgängig wissen, was man von welchen Blumengeschenken zu halten habe. Rote Rosen selbstverständlich: ernsthafte Liebe. Bunte Anemonen: «Wir sollten uns wieder vertragen.» Schlüsselblumen mit blauen Perlhya-zinthen: «Lass es uns doch einmal versuchen!» Dann noch die Warnung: «Achtung bei Myrthen: Das ist ein Heiratsantrag!» wt.

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende
Stärkungsmittel - gibt
neue Kraft und Energie.
In Apotheken und Drogerien

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass sich unsere Leute am Radio und Fernsehen nicht bemühen, alles klar und deutlich in gutem Deutsch auszusprechen. Sie haben sogar sehr sympathische Stimmen und beeindrucken uns sogar durch ihr Bühnendeutsch. Dabei müssten sie aber nicht soweit gehen, den deutschen Mikrofon-Sprechern sogar deren falsche Betonung französischer Wörter nachzuäffen, welche die Endsilbe statt der ersten Silbe betonen. Damit machen sie sich als mehrsprachige Schweizer(innen) nur lächerlich. Nicht viel schöner tönt es für unsere Ohren, wenn sie sich der Aussprache unseres R schämen; denn hierzulande sagt ja nur der Basler Frau «Meechian» für Merian ...
Schtächmugge

Wider-Sprüche

von Beat Läufer

Die geistig-kulturelle Wetterlage: Bis in die Niederungen
Schnee von gestern.

Neben ausgesprochener Hässlichkeit ist es die zur Schau
gestellte Bildung, die uns bei andern am schnellsten auf die
Nerven geht.

Fundamentalisten im weitesten Sinne sind Fachleute, die die
Grundlagen ihres Fachwissens zu den Grundlagen des
Wissens überhaupt machen.

Wir werden entweder nur noch älter, oder der Weg nach
innen wird zu unserer dauernden Innovation.

Bescheidene Gemüter sind Menschen, die allen Ernstes
glauben, die unbescheidenen Gemüter hätten sozusagen ein
ungeschriebenes Recht auf Unbescheidenheit.

Ohne rot zu werden, geben sie uns zu bedenken, wir könnten
doch nicht ins «finstere» Mittelalter zurück - und haben die
finsterste aller Zeiten im Blick.

Noch ist unsere freiheitliche Variétékultur dem Zwang jeder
Gefängnis-kultur bei weitem überlegen. Unsere Showmaster
sind keine Wärter: Wir wählen sie durch
quasidemokratischen Knopfdruck, und sie arrangieren unsere
Verblödung nach unserem eigenen Geschmack.

Noch bevor ich mich dem Schnellfrass-Terror eines leckeren
Hamburgers beuge, erliege ich dem Fast-food-snob-Appeal
der englischen Sprache.

Freiheits-Pflichtrhetorik ist vielfach nichts anderes als die
schäbige Tarnung skrupelloser Sachzwängerei.

Wenn mir eine Rechtsfrage nicht in den Kram passt, handelt
es sich nicht um eine Rechtsfrage, sondern um eine
Spitzfindigkeit.

Die Pharisäer, die Eiferer für die Befolgung der Gesetze, sind
mit der Zeit so sehr in Verruf gekommen, dass ihre
Antipoden, die Eiferer für die Nichtbefolgung der Gesetze,
heutzutage in höchstem Ansehen stehen.

EINE FLASCHE GENÜGT!

Zum Schenken.
Zum Brauchen.
Für alle Fälle.
Zur Hochzeit.
Für die Freizeit.
Weihnachten.
Beim Sport.
Schule + Pause.
Zum Geburtstag.

Rund um die
Arbeit und den
Alltag.



Wenn es heiss oder kalt, kühl oder
warm bleiben muss. Die NISSAN-
Flasche ist besonders leicht und un-
zerbrechlich, weil Glas durch edles
Chromstahl ersetzt wurde.
Pro Jahr werden in Japan mehrere
Millionen NISSAN-Flaschen ver-
kauft. Der Japaner hat es wie der
Schweizer: er rechnet und kauft
Qualität.
NISSAN-Isolierflaschen finden
Sie in Sport-, Haushalt- und Eisen-
warengeschäften.

Generalimporteur: Dr. N. Eber,
8103 Unterengstringen.